

**Das ist viel zu teuer –
Schülerinnen und Schüler erwerben Vorstellungen für Geldwerte**

Schulart	GS
Jahrgangsstufen	1/2
Fach	Mathematik
Benötigtes Material	Spielsachen, Rechengeld, Pappkarten, dicke Filzstifte

Kompetenzerwartungen

M 1/2 3 Größen und Messen

M 1/2 3.2 Größen strukturieren und Größenvorstellungen nutzen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- schätzen Größen unter Verwendung von sicher abrufbaren Bezugsgrößen aus ihrer Erfahrungswelt und überprüfen – sofern möglich – ihre jeweiligen Abschätzungen durch Messen.

Prozessbezogene Kompetenz: Argumentieren

Aufgabe

Die Schülerinnen und Schüler sollen herausfinden, ob die Preise für Gegenstände, die auf einem Flohmarkt angeboten werden, gerechtfertigt sind.

Sie eignen sich Vorstellungen davon an, was 1 Euro, 5 Euro, 10 Euro und 20 Euro wert sein könnte. Durch Information in Geschäften (z. B. im Rahmen eines Unterrichtsgangs) finden sie heraus, was Schulsachen und Spielsachen im Neuzustand kosten. Bei Bedarf kann das auch als Klassenrecherche Teil des Unterrichts sein. Im Gespräch kommen die Kinder in der Klasse und in Gruppen zu gemeinsamen Ergebnissen, was die gebrauchten Dinge noch kosten dürfen.

Hinweise zum Unterricht

Zusätzliche Unterstützungsangebote, z. B. für Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf, werden in einer kleineren Schriftgröße dargestellt und sind optional zu verstehen.

Die Lehrkraft bereitet einen Flohmarkt vor, bei dem die Gegenstände zum Teil mit unangemessenen Preisen versehen sind.

Bei Bedarf müssen ganz absurde Preise angeboten werden.

Kompetenzorientierter Impuls:

Wähle ein besonders günstiges Angebot aus. Begründe deine Wahl.

Die Schülerinnen und Schüler bekommen eine Tabelle mit Neupreisen der Gegenstände, damit sie vergleichen können. Die Neupreise können in einer anderen Farbe neben den Angebotspreisen liegen.

Die Schülerinnen und Schüler haben 20 Euro Spielgeld.

Kompetenzorientierte Impulse:

Kaufe für deine 20 Euro ein. Begründe deine Auswahl.

Sicher gibt es Gegenstände, die du zu teuer findest. Begründe deine Meinung.

Die Schülerinnen und Schüler tauschen sich über den Wert der Gegenstände aus.

(mögliche Begriffe: *alt, neu, Neupreis, günstig, teuer, überteuert, Angebot, Sonderangebot*)

Sie diskutieren, was für die Gegenstände sinnvollerweise verlangt werden kann, damit sich auch ein Käufer findet.

Hierbei werden Preisschilder angeboten: neu: 20 €, gebraucht: 1 €, 18 €, 5 €.

Kompetenzorientierter Impuls:

Wähle ein Preisschild aus und begründe!

Hinweise zum weiteren Lernen

In der darauf folgenden Stunde bringen die Schülerinnen und Schüler eigene, gebrauchte Spielsachen mit, überlegen sich hierfür passende Preise und schreiben Preisschilder.

Die Stützpunktvorstellungen zum Geld werden dann auf Lebensmittel, die die Kinder kennen, ausgeweitet. Dazu gibt es eine Recherche in Werbeblättern oder ähnlichem.

Die Kinder überlegen mit dem Partner oder in der Gruppe, welche Nahrungsmittel man sich für 1 Euro, für 5 Euro, für 10 Euro oder für 20 Euro kaufen kann.

Beispiele für Produkte und Lösungen der Schülerinnen und Schüler

Die Lehrkraft bietet Spielsachen und andere Materialien auf einem kleinen „Flohmarkt“ feil. Die Preise sind den gebrauchten Gegenständen nicht angemessen. Im Gespräch kommen die Kinder in der Klasse und in Gruppen zu gemeinsamen Ergebnissen, was die gebrauchten Dinge noch kosten dürfen. Dabei rufen sie Bezugsgrößen aus ihrer Erfahrungswelt ab.



Foto: Karin Klebe



Hinweise für Schülerinnen und Schüler, die Deutsch als Zweitsprache lernen

Zu Beginn müssen die Kinder die Flohmarktgegenstände benennen können. Im Laufe der Einheit werden Wörter wie *gebraucht, alt, neu, günstig, teuer, überteuert, der Neupreis* geklärt und visualisiert.

Folgender Alltagswortschatz ist für die erfolgreiche Bearbeitung der Aufgabe notwendig:
Flohmarkt und Gegenstände, die dort verkauft werden; der Neupreis, das Preisschild, das Angebot, das Sonderangebot, gebraucht, alt, neu, günstig, teuer, überteuert Lebensmittel

Folgende Formulierungshilfen helfen den Schülerinnen und Schülern:

Ich finde das zu teuer, weil ...

Ich finde das zu billig, weil ...

Ich kaufe den Ball für 6 Euro.

Der Ball kostet 6 Euro.

Ich verlange für einen Ball 6 Euro, weil ...

Im Sonderangebot ist heute ...